

Vierteljährlicher Abonnementspreis  
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto  
2 Thaler 11/4 Sgr. Insertionsgebühr für den  
Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petitdruck  
1/4 Sgr.

# Breslauer



# Zeitung.

Mittagsblatt.

Dinstag den 25. März 1856.

Nr. 140

## Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

**Königsberg, 24. März.** Hier eingegangene Nachrichten aus Petersburg melden, daß durch Ukas des Kaisers die Posten des General-Gouverneurs in den ehemals polnischen Gouvernements Eschernigow, Woltawa, Charkow, Witepsk, Mohilew und Smolensk aufgehoben worden sind. Das Gouvernment Minsk ist der Botmäßigkeit des Generalgouverneurs entzogen.

**Paris, 22. März, Nachmittags 3 Uhr.** Die 3pSt. Rente eröffnete zu 72, 50, sank auf 72, 45, fiel ferner auf 72, 35, nachdem Sonfols von Mittags 1 Uhr 1/2 pSt. niedriger als von Mittags 12 Uhr, 92 1/2, gemeldet wurden, stieg alsdann wieder auf 72, 50, zu welchem Course dieselbe unbelebt schloß. In österreichischen Credit-Aktien vielfache Variationen bei starkem Geschäft. Andere Wertpapiere ziemlich fest. — **Schluß-Course:**  
3pSt. Rente 72, 50. 4 1/2 pSt. Rente 94, 30. 3pSt. Spanier 40 1/2. 1pSt. Spanier 25. Silberanleihe 89. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien 908. Oesterreichische Credit-Aktien 785. Credit-Mobil.-Akt. 1570.

**Paris, 22. März, Abends.** Das Verbot des Handels mit ausländischen, nicht im Courszettel notirten Wertpapieren wirkte günstig auf die 3pSt. Rente, welche auf dem Boulevard zu 72, 85 gehandelt wurde. Dieses Verbot trifft jedoch die österreichischen Staats-Eisenbahn-Aktien nicht, welche zu 910 gesucht waren. Oesterreichische Credit-Aktien wurden zu 785 in matter Haltung gemacht.

Heute hat eine Konferenz-Sitzung stattgefunden.  
**Paris, 23. März.** Die 3pSt. Rente begann in der Passage zu 72, 65, stieg auf 72, 85, und schloß belebt und fest zu 72, 80. Oesterreichische Credit-Aktien wurden bei geringem Geschäft zu 790 gehandelt.

**Paris, 24. März, Nachmittags 3 Uhr.** An der Börse glaubt man, der Abschluß des Friedens werde demnächst erfolgen. Die 3pSt. Rente eröffnete zu 72, 80, stieg auf 72, 95, sank auf 72, 60, und schloß fest zur Notiz. Sonfols von Mittags 12 Uhr waren 92 1/2, von Mittags 1 Uhr 92 1/2 gemeldet. — **Schluß-Course:**  
3pSt. Rente 72, 75. 4 1/2 pSt. Rente 93, 75. 3pSt. Spanier 39 1/2. 1pSt. Spanier 25. Silber-Anleihe 89. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 910. Oesterr. Cred.-Akt. 795. Cred.-Mob.-Akt. 1570.

**London, 22. März, Nachmittags 3 Uhr.** Consols eröffneten 92 1/2 und schlossen zur Notiz. — **Schluß-Course:**  
Consols 92 1/2. 1pSt. Spanier 24 1/2. Mexikaner 20 1/2. Sardinier 93. 5pSt. Russen 103 1/2. 4 1/2 pSt. Russen 93.

Der Steamer „Arago“ ist aus Newyork in Southampton eingetroffen. Der Cours auf London war daselbst 109 1/2, auf Hamburg 36 1/2.

**London, 24. März, Nachmittags 3 Uhr.**  
Consols 92 1/2. 1pSt. Spanier 24 1/2. Mexikaner 20. Sardinier 93. 5pSt. Russen 103 1/2. 4 1/2 pSt. Russen 93.

**Wien, 22. März, Nachmittags 12 Uhr 45 Min.** Anfangs fallend, gegen Schluß steigend. — **Schluß-Course:**  
Silber-Anleihe 92. 5pSt. Metall. 85 1/2. 4 1/2 pSt. Metall. 77. Bank-Aktien 1084. Nordbahn 285. Centralbahn — Elisabethbahn 111 1/2. 1834er Loose 137. 1854er Loose 110 1/2. National-Anlehen 86 1/2. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien-Gericht 255. Bank-Int.-Scheine 338. Credit-Akt. 338 1/2. London 10, 05. Augsburg 101 1/2. Hamburg 74 1/2. Paris 120 1/2. Gold 5 1/2. Silber 4.

**Wien, 24. März, Mittags.** Der heutige Privatverkehr war durch Verbot sehr eingeschränkt. Es wurde nur Weniges gemacht. Oesterreichische Credit-Aktien wurden zu 322 und 323 umgesetzt, National-Anleihe war zu 86 1/2 anzubringen. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien wurden zu 256 1/2 bis 257 gehandelt.

**Frankfurt a. M., 22. März, Nachmittags 2 Uhr.** Anfangs Börse flau, dann steigend, gegen Schluß niedriger. Lebhafter und bedeutender Umsatz. — **Schluß-Course:**  
Wiener Wechsel 117 1/2 Br. 5pSt. Metalliques 83 1/2. 4 1/2 pSt. Metall. 75 1/2. 1854er Loose 109 1/2. Oesterr. National-Anlehen 84 1/2. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 304. Oesterreichische Bank-Antheile 1278. Oesterreichische Credit-Aktien 193.

**Hamburg, 22. März, Nachmittags 2 1/2 Uhr.** Stimmung flau, Course rückgängig. — **Schluß-Course:**  
Oesterreichische Loose 109 Br. Oesterr. Credit-Aktien 170—167 1/2. Oesterreichische Eisenbahn-Aktien 900. Wien —.

**Hamburg, 22. März, Getreidemarkt.** Weizen und Roggen geschäftlos. Del pro März 32, pro Mai 32, pro Oktober 27 1/2. Kaffee fest. Zint 1000 Ctr. loco 14 1/2.

**Liverpool, 24. März.** Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Preise gegen vergangenen Sonnabend unverändert.

## Telegraphische Nachrichten.

**Paris, 22. März.** Der „Siecle“ enthält eine Depesche aus Jassy mit der Meldung, daß ein Courier mit einer an den Grafen Walewski adressirten Depesche, in welcher die Union der Donaufürstenthümer gefordert wird, in Czernowitz angehalten worden sei.

**Paris, 22. März.** Als offiziell wird an der Börse mitgetheilt, daß der Handel mit ausländischen Wertpapieren vom nächsten Dinstag an verboten sein wird. In Folge dessen waren österreichische Credit-Aktien angeboten und wurden bei Beginn der Börse zu 785 gemacht. Die 3 pSt. eröffnete ziemlich fest zu 72, 50.

**Paris, 22. März, Abends.** Das Verbot des Handels mit ausländischen, nicht im Courszettel notirten Wertpapieren wirkte günstig auf die 3pSt., welche auf dem Boulevard zu 72, 85 gehandelt wurde. Dieses Verbot trifft jedoch die österreichischen Staats-Eisenbahn-Aktien nicht, welche zu 910 gesucht waren. Oesterreichische Credit-Aktien wurden zu 785 in matter Haltung gemacht. — Heute hat eine Konferenz-Sitzung stattgefunden.

**Madrid, 20. März.** Der Credit mobilier beantragt die Autorisation zur Gründung einer Zettelbank in Valencia.

## Preußen.

**Berlin, 23. März.** [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Geheimen Oberbaurath Severin zu Berlin den Stern zum rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Hofmajor Sirtus Jarwark zu Bayreuth und dem Feldwebel-Lieutenant Müller bei dem Kadettenbause zu Wahlstatt, den rothen Adlerorden vierter Klasse, so wie dem pensionirten Zoll-Einnehmer Gottlieb Loose zu Gurzno im Kreise Strassburg, und dem Pulververarbeiter Joseph Roessler bei der Pulverfabrik zu Reiffe, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; den Provinzial-Steuersekretär Herzsch in Breslau zum Rechnungsrathe, so wie die Ober-Steuer-Inspektoren Behmer in Rheine, Goede in Stettin und Uble in Frankfurt a. d. O. zu Steuerräthen zu ernennen. — Der Baumeister Heinrich Anton Wilhelm Mecke bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist zum königlichen Eisenbahn-Baumeister ernannt und ihm die Eisenbah-Baumeisterstelle zu Guben verliehen worden. — Der

bisherige Gerichts-Assessor Schulz in Lauenburg ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Bülow, mit Anweisung des Wohnsitzes in Rummelsburg, und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Köslin ernannt worden. — Der Kreis-Wundarzt Rothe zu Freystadt ist aus dem Kreise Rosenberg in den Kreis Gnesen versetzt worden.

Dem Sattlermeister A. Jacob in Berlin ist unter dem 19. März 1856 ein Patent auf eine durch Beschreibung und Modell nachgewiesene Vorrichtung an Reitsätteln, um dieselben der Körperform des Pferdes anzupassen, so weit dieselbe für neu erkannt worden und ohne Jemand in Benutzung bekannter Theile zu behindern, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

[Befugung vom 19. März 1856 — betreffend das Verbot der Unterhandlung zc. von Geschäften seitens der Händler in Papieren, welche über die Beteiligung bei ausländischen Aktien zc. vor Berichtigung des vollen, auf die Aktien zc. einzuzahlenden Betrages ausgegeben worden sind oder auszugeben werden.] Ich veranlasse die Herren Aeltesten der Kaufmannschaft, den bei der hiesigen Börse bestellten Maklern die Bestimmung des § 4 der Verordnung vom 24. Mai 1844 in Erinnerung zu bringen, wonach denselben bei Vermehrung der Aktienentfugung untersagt ist, in Papieren, welche über die Beteiligung bei ausländischen Aktien, Unternehmungen oder Anleihen vor Berichtigung des vollen, auf die Aktien oder Obligationen einzuzahlenden Betrages ausgegeben worden sind oder künftig ausgegeben werden, irgend ein Geschäft zu unterhandeln, zu vermitteln oder abzuschließen, ohne Unterschied, ob dasselbe sofort von beiden Theilen erfüllt wird oder nicht. Uebertretungen dieses Verbots, so wie der im § 5 der angezogenen Verordnung enthaltenen Bestimmungen, sind unnachlässiglich zur Cognition der betreffenden Behörden zu bringen.

Berlin, den 19. März 1856.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. von der Seydt.

An die Herren Aeltesten der Kaufmannschaft hier.

[Militair-Begebenh. lant.] v. Ziegler, Major vom 17. Inf. Regt., am 1. April d. J. vom Kommando des 7. lomb. Reserve-Bat. entbunden. Gmlich, Major vom 15. Inf. Regt., das Kommando dieses Bataillons übertrug. Prinz Carl zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Sec. Lt. v. la suite des 8. Inf. Regts., ins 11. Inf. Regt. einrangirt. v. Wedell, Sec. Lt. a. D., zuletzt im 11. Inf. Regt., ins 1. Aufgeb. des 3. Bats. 2. Regts. einrang. v. Zerbe, Mittm. vom 4. Kür. Regt., Frhr. v. Beverförde-Berries, Sec. Lt. von dem. Regt., ersterem mit der Regts.-Unif., Aufsicht auf Silbervergold. und Pension, v. Gayl, Oberst-Lieut. zur Dispos., zuletzt im Kaiser Alexander Gren. Regt., als Oberst mit der Unif. des 1. Garde-Regts. zu Fuß und seiner bisherigen Pension, der Abschied bewilligt. v. Podewils, Sec. Lt. vom 1. Garde-Regt. zu Fuß, ausgeschieden und zu den bewilligten Offizieren des 1. Bts. 1. Garde-Edw. Regts. übergetreten. Sergeant, Fr. Lt. vom 28. Inf. Regt., als Hauptm. mit der Armees-Unif. und Pension, der Abschied bewilligt.

**C. B. Berlin, 22. März.** Es hat dem Vernehmen nach vor einigen Tagen die Verhaftung eines hiesigen Zeitungs-Korrespondenten stattgefunden, welchem die geschäftliche Besprechung der Depeschen-Diebstahls-Angelegenheit in auswärtigen nichtpreussischen Zeitungen zur Last gelegt wird. Namentlich sind es wiederum die österreichischen Blätter, die sich dieses Gegenstandes mit besonderer Vorliebe bemächtigt haben.

P. C. Zu den ausgedehntesten und wichtigsten Straßenzügen, die sich in der Provinz Posen vorbereiten gehört der von Landsberg und Schwärin a. d. Warthe über Meseritz und Wollstein nach Frankfurt. Derselbe durchschneidet und verbindet fünf Gauen, welche sämtlich von Osten nach Westen laufen, nämlich die posen-berliner Staats-, die gorzyn-, bartsche-meseritzer Aktien-, die pinne-neufadt-bräger Aktien-, die stensjewo-gräs-wollsteiner Kreis- und die lissa-gloganer Staats-Gaue; er verbindet ferner 2 Ströme, die Warthe und die Oder, zwei wahrscheinlich bald ins Leben tretende Eisenbahnen an den Bahnhöfen Landsberg a. d. B. und Frankfurt, und erleichtert den Verkehr zwischen den fünf Kreisen Landsberg, Birnbaum, Meseritz, Pomst und Frankfurt. Die Gausführung dieses Straßenzuges steht in sämtlichen beteiligten Kreisen in sicherer Aussicht; auf einigen Strecken ist bereits der Bau in Angriff genommen. Neuerdings hat (vergleiche preuss. Staats-Anzeiger Nr. 68 vom 19. März) der Bau der sechs Meilen langen Strecke von der birnbaumer Kreisgrenze bei Rosenthal über Meseritz und Wenschen bis zur bombfar Kreisgrenze in der Richtung auf Wollstein, die allerhöchste Genehmigung erhalten. Die Ausführung desselben ist von den Ständen des Kreises Meseritz übernommen.

## Oesterreich.

**Wien, 22. März.** In Paris war am gestrigen Tage das Gerücht verbreitet, daß von Seiten des Kaisers Napoleon die Armeereduktion in Frankreich bereits angeordnet worden sein soll, und daß eine Truppen-Concentration weder bei Lyon noch im Norden des Reiches stattfinden werde. Die Abschließung der Lieferungs-Contracte für den Bedarf der Truppen hätte schon vor 14 Tagen geschehen müssen; die Offerten wurden aber uneröffnet zurückgeschickt. Der Nachschub der Ergänzungsmannschaften nach dem Oriente wurde eingestellt und die Remonten, welche für die Kavallerie-Division des Generals d'Altonville in Cupatoria und zur Bemannung der Feldbatterien bestimmt gewesen waren, haben in Frankreich zu verbleiben.

Uebrigens soll das Uebereinkommen getroffen worden sein, daß 40,000 Franzosen im Oriente als Besatzung 3 Jahre hindurch bleiben werden. Marschall Bosquet soll zum Oberkommandanten ernannt worden sein und gleichzeitig — wie früher Marschall Baraguay — die Funktion eines außerordentlichen Vorkämpfers übernehmen. In diesem Falle würde Herr v. Thouvenot das Ministerium des Aeußern in Paris erhalten, während Graf Walewski als Gesandter in Petersburg fungiren soll. Diese letzteren Gerüchte wurden vor einigen Tagen nach einer anderen Quelle bereits veröffentlicht.

Die Vorlagen des Großvezirs Ali Pascha in Paris hatten den Gang der Konferenzverhandlungen sehr erschwert. Der auf die Reformpläne bezügliche Hat wurde nicht, wie sich die Pforte geschmeichelt hatte, einfach zur Wissenschaft genommen, vielmehr verlangten die Westmächte — und nur diese — Garantien, daß es der Pforte mit der Ausführung dieser Pläne Ernst sei.

Betreffs der Donaufürstenthümer geht die Pforte von ihrer bereits ausgesprochenen (von uns schon berichteten) Ansicht nicht ab. Sie duldet keinen Eingriff in ihre Souveränitätsrechte und will jedem der drei Donaufürstenthümer die Autonomie gewahrt wissen, reservirt sich übrigens, wie in Belgrad, das Besatzungsrecht in allen festen Plätzen dieser Donauländer. Die Annahme, daß England und noch eine andere Großmacht den Plänen Frankreichs und beziehungsweise Russlands

in dieser Frage entgegensteht, ist nicht ohne einige Begründung. Es ist aber auch bekannt, daß bei Erörterung dieser Frage durch die Konferenz diese Angelegenheit einer eigenen Kommission zur Ausragung übergeben werden wird, worauf erst die Regelung erfolgen dürfte. Im Prinzip haben sich die übrigen Mächte der Ansicht der Türkei bereits genähert und es wäre in der That eine große Ironie, wenn man die Rechte des Sultans, für die der Westen das Schwert gezogen hat, nach blutigen Katastrophen zu Gunsten Russlands schmälern wollte!

Wie man hier versichert, ist der Sohn des Fürsten Stirbey, der vor einigen Tagen nach Paris hier durchgereist ist, der Ueberbringer eines Protestes seines Vaters gegen alle zur Regelung der Donaufürstenthümer in Konstantinopel gefassten Beschlüsse. In diesem Proteste soll sich der Fürst übrigens nicht für ein von dem moldauischen Adel verfaßtes, die Vereinigung beider Fürstenthümer bezweckendes Projekt ausgesprochen.

Se. kais. Hoh. Erzherzog Albrecht ist am 22. von Ofen hier eingetroffen und wird die Feiertage über hier zubringen.

Ein kais. russischer Courier ist vorgestern mit Depeschen von Warschau hier eingetroffen.

## Frankreich.

**Paris, 19. März.** Obwohl in den diplomatischen Kreisen allgemein die Ansicht verbreitet ist, daß der Friede bis zum 31. März eine vollendete Thatsache sein werde, so ist wiederum zu bemerken, daß bis jetzt zwar die einzelnen Punkte besprochen, in ihrer Fassung aber noch nicht fest bestimmt sind. Unterzeichnet ist bis jetzt nichts, als die Sitzungs-Protokolle. In den Kommissions-Sitzungen wird die Redaktion des Friedens-Instrumentes beraten. In der Konferenz-Sitzung am Dinstag war der preussische Minister-Präsident zugegen. Es wurde in derselben eine Kommissions-Sitzung für Mittwoch angesetzt. Am Montag (nicht Sonntag) machte derselbe dem Grafen Walewski, den Mitgliedern der Konferenz und den Großen des Hofes seine Visite. Darauf war Diner beim Grafen Walewski und Abends Soiree beim Herzoge von Bassano. Dinstag um 12 1/2 Uhr war die Audienz des Herrn v. Manteuffel beim Kaiser und um 1 Uhr Court bei Hofe, dann Diner beim Grafen Hagsfeldt. Ihr Minister-Präsident macht hier durch sein ernstes Betragen auf die Franzosen einen vortheilhaftesten Eindruck. Die Damen der Diplomatie fagen, es vereinige sich in ihm das Wesen Thiers' mit dem Ernste Guizot's. Was die Beteiligung Preußens an den Konferenzen betrifft, so wird das berliner Kabinet schwerlich erwarten, eine Aenderung der allgemein festgestellten Vereinbarungen herbeizuführen. Es wird indessen den Westmächten gegenüber keine geringere Bedeutung als Oesterreich haben.

**Paris, 20. März.** Der „Moniteur“ meldet: „Der Kaiser hat sich Bericht erstatten lassen über die Zahl und die Lage der in Folge politischer Maßregeln noch in Algerien oder im Auslande zurückgebliebenen Individuen. In Folge der Ereignisse im Juni 1848 waren, unter der Republik, 11,000 Personen zur Transportation nach Algerien verurtheilt worden; durch die Milde des Präsidenten sind nur 306 in Afrika geblieben. Im Dezember 1851 sollten 11,201 Individuen transportirt oder ausgetrieben werden; die durch den Kaiser bewilligten Begnadigungen haben deren Zahl auf 1058 vermindert. Aus Anlaß der Geburt des kaiserlichen Prinzen hat Se. Majestät bestimmt, daß die Ermächtigung, nach Frankreich zurückzutreten, allen denen ertheilt werden solle, die ihre lokale Unterwerfung unter die Regierung, welche die Nation sich gegeben hat, erklären, und sich auf Ehrenwort verpflichten würden, deren Geseze zu respektiren. Schon bei der Inauguration des Kaiserreichs war dieser großmüthige Aufpruch erlassen worden; der Kaiser hat versagt, daß er von Neuem wiederholt werde. Fortan werden sich außerhalb des vaterländischen Bodens nur noch jene befinden, die darauf beharren, den Nationalwillen und die von ihm gegründete Regierung zu mißkennen.“

Der Gemeinderath von Paris hat dem Kommandanten Favé, der ihm im Auftrage des Kaisers die Nachricht von der Geburt eines Thronerben überbrachte, eine Leibrente von 10,000 Fr. zuerkannt. Man will wissen, daß alle Beamten unter 6000 Fr. Gehalt aus Anlaß der Geburt des Prinzen eine Gratifikation erhalten würden.

Man hatte davon gesprochen, daß Marschall Bosquet von der Regierung den Auftrag erhalten habe, bei den exilirten Generalen Schritte zu thun, damit sie im Falle einer allgemeinen bevorstehenden Amnestie nach Frankreich zurückkehren. Der heutige „Moniteur“ widerlegt dieses Gerücht.

An der pariser Börse bestehen bekanntlich außer dem Parquet, wo von 1—3 Uhr die offiziellen Geschäfte gemacht werden, noch zwei Klassen Agenten, die keinen offiziellen Charakter haben und die nur geduldet sind. Die eine Klasse dieser Agenten macht Geschäfte in der dreiprocentigen Rente, die andere in industriellen Papieren. An der Börse werden diese Agenten unter dem Namen Kullisse bezeichnet. Die Hauptmitglieder der Kullisse, die sich mit industriellen Papieren beschäftigen, sind nun für morgen vor den Polizei-Präfecten geladen, wo ihnen mehrere Dinge von Wichtigkeit vortragen werden sollen. Man wird ihnen dort kund thun, daß die Regierung die Absicht habe, 30 neue Wechsel-Agenten zu ernennen, und daß man sich deshalb an die Kullisse wende, um von ihr zu erfahren, welche Entschädigung sie dem Parquet bezahlen wolle, wenn man ihr einen Theil der neuen Chargen überlasse. Außerdem wird man der Kullisse eröffnen, daß die Regierung in Zukunft den Handel mit fremden industriellen Papieren nicht mehr gestatten wird und daß dazu namentlich die Aktien des österreichischen und des spanischen Credit-Mobilier gehören. Auch wird man der Kullisse den Handel mit solchen industriellen Papieren verbieten, die an der offiziellen Börse notirt sind. Diese Beschränkung der Geschäfte der Kullisse soll dem Parquet zu Gute kommen, dessen Agenten um die Hälfte vermehrt werden. Außer diesen Maßregeln soll auch noch eine andere ergriffen werden, der zufolge der Report für Rente und Eisenbahn-Papier nicht mehr über 6 Prozent betragen darf. Man

trieb es mit dem Report in der letzten Zeit sehr arg, und die Spekulant, die nicht realisiren wollten, mussten den großen Kapitalisten 15 bis 25 Prozent per Monat bezahlen.

Paris, 21. März. Man spricht viel von einem Memorandum, welches Cavour den übrigen Bevollmächtigten überreicht habe, dessen Erörterung in den Konferenzen aber Louis Napoleon zu hintertreiben gewusst hat.

Großbritannien.

London, 20. März. Gestern Nachmittag war Ministerrath auf dem auswärtigen Amte. Lord Palmerston, der zu demselben von Windsor heringekommen war, begab sich am Abend wieder nach dem Hoflager.

Osmanisches Reich.

Konstantinopel, 16. März. Briefe aus Kamiesch melden, daß die beabsichtigte Reise des Marschalls Pelissier nach Paris unterbleiben wird.

Mitglieder des Medschlis sowie der kgl. preussische Vice-Consul und die Beamten der französischen Telegraphen-Station, sämmtlich in Gala, bereits versammelt hatten.

Nach geschener Ablegung des denkwürdigen Dokumentes, von welchem jedoch wegen der schwülstigen und verworrenen Sprache, in der diese Art von Aktenstücken abgefaßt zu sein pflegen, wohl nur die Wenigsten den Sinn verstanden haben mochten, ward von einem altschwarzburger Demirwisch-Iman ein Gebet verrichtet, worin er den Segen des Himmels für den Landesherren, die Minister, das Heer u. s. w. ersuchte.

Ueber das Verhältnis Schamyls zu Rußland gehen uns über Konstantinopel folgende Nachrichten aus guter Hand zu. Nach dem Rückzuge der türkischen Armee aus Koldis, welcher auf die tscherkessischen Wälder den tiefsten Eindruck gemacht hat, sandte Schamyl einen Abgeordneten nach Tiflis mit dem Antrage, den bekanntlich schon früher abgeschlossenen Waffenstillstand auch auf das Jahr 1856 auszuweihen.

Sien.

Bombay, 16. Februar. (Times-Korresp.) Die Einverleibung von Andh ist am 7. proklamiert worden. Die Proklamation gibt die Gründe für diese Maßregel ziemlich ausführlich an.

Kalkutta, 8. Februar. Die Santals sind neuerdings sehr unruhig geworden. So wie nur das Kriegsgeschick in jenen Distrikten verknüpft worden war, hatte sich der Vice-Gouverneur persönlich dahin begeben, um mit den Wobansischen zu begeben.

Provinzial-Beitrag.

Breslau, 22. März. (Polizeilich.) Am 20. d. Abends gegen 7 Uhr brach in dem Hause Nr. 22/23 der Kupferschmiedestraße und zwar in dem par terre gelegenen Geschäftslokale des Haus-Eigentümers, Kaufmann und Agent der kölnischen Feuer-Versicherungsgesellschaft, Herrn Zurock, während derselbe sich mit seiner Familie nach dem Theater begeben hatte,

Feuer aus, doch wurde dasselbe, obgleich die Flammen bereits mehrere Bureau-Geräthschaften und Papiere ergriffen hatten, erdrückt. In dem Lokale selbst, dessen Eingang, bei Wahrnehmung des Feuers, unverschlossen gefunden wurde, war ein Schreibpult, sowie ein in demselben verwahrtet Kästchen gewaltsam erbrochen und hieraus circa 90 Thlr. theils Kassenanweisungen, theils Silbergeld, ein goldener Fingerring und 2 silberne Uhren, von denen eine das eingetragene Zeichen: „A. S. K. den 5. Mai 1820“ trägt, entwendet.

Am 19. d. Mittags stürzte ein 7 Jahr alter Knabe, Sohn einer hierorts am Walden wohnenden Wittwe, beim Spiel mit andern Kindern auf dem Bollwerk der Oder, unfern der Offnen Gasse, in den Strom, wurde jedoch von dem des Schwimmens kundigen hiesigen Zuckersieder-Arbeiter S. Krause, welcher zufällig in der Nähe der Oder verweilend, durch den Hilferuf einer Tischlergesellenfrau auf die Gefahr des verunglückten Kindes aufmerksam gemacht, letzterem sofort nachgehend, ins Wasser sprang, gerettet.

Gestohlen wurde: Neue Schweidnitzerstraße 2 ein blauesidener Damenhut. (Pol.-Bl.)

Breslau, 24. März. (Polizeilich.) In der verfloffenen Woche sind ercl. 2 todgeborener Kinder 53 männliche und 35 weibliche, zusammen 88 Personen gestorben. — Hiervon farbten: Im allgemeinen Krankenhospital 21, im Hospital der barmherzigen Brüder 3 und in der Gefangen-Kranken-Anstalt 5 Personen. (Pol.-Bl.)

[Central-Auswanderungs-Verein für Schlesien.] Sitzung am 19. d. M. Tagesordnung: 1. Brief vom Hauptmann a. D. E. v. B. aus der Kolonie Santa Cruz in Süd-Brasilien im November 1855. 2. In einem Briefe aus Californien werden die Wechselfälle des Glücks daselbst in den grellsten Farben geschildert. 3. Mittheilungen aus Zeitschriften. Der Gouverneur des Staates New-York sagt in seiner Jahresbotschaft: „Die fremde Einwanderung ist ein Element der nationalen Wohlfahrt, dessen Wichtigkeit wir nicht leicht überschätzen können.“

Constitutionelle Ressource im Weisgarten. General-Verammlung: Donnerstag 7 Uhr. Der Vorstand.

Theater-Repertoire. Dienstag den 25. März. Neu in Scene gesetzt: „Adler, Fisch und Bär.“ Ein komisches Volksmärchen mit Gesang und Tänzen in 3 Aufzügen, nach Muscus Erzählung: „Die 3 Schwwestern“, von Alois Gleich. Musik von Wenzel Müller.

Berliner Börse vom 22. März 1856.

Table with financial data including Fonds-Course, Aktien-Course, and Wechsel-Course. Columns list various securities and their current market values.

Die Kredit-Aktien, sowie mehrere Eisenbahn-Aktien sind gemichen, auch Kosel-Dberberger schlossen matter; dagegen sind besonders weimarische Bank-Aktien gestiegen.

Breslau, 25. März. (Produktenmarkt.) Am Getreidemarkt wenig Geschäft, Dfferten ziemlich gut, keine Kaufst. — Kleesaat wenig angebracht, auf rothe und weisse einiger Begeh.